

0:2 – zehnte Niederlage in Folge beim USC Paloma auf dem Grantplatz

SV Lurup sehnt die Winterpause herbei

Nach der 0:2- Niederlage des SV Lurup auf dem unbequemen Grandplatz an der Brucknerstraße beklagte sich Stürmer Jan Geist bei Ligaobmann Friedrich Müller: „Unser Kader ist zu schwach.“ Trainer Andreas Klobedanz, der eine solche Niederlagenserie in seiner gesamten sportlichen Laufbahn noch nie erlebt hat, meinte: „Ohne Schirosi und Kaladic fehlt uns die Durchschlagskraft im Angriff. Wir sind zu harmlos.“ Und der ehemalige Luruper Vereinsvorsitzende und Seniorenspieler Klaus Oldag äußerte: „Wenn doch wenigstens eine unserer Chancen, die wir in der ersten Halbzeit hatten, genutzt worden wäre, sähe das alles anders aus.“ Oldag dachte an das Scheitern von Kim Schultze allein vor Palomas Torwart in der 14. Minute und von Jan Geist in der 44. Minute

nach einem Freistoß. Anders der USC Paloma, der die Möglichkeiten, die ihm Lurups Abwehr bot, konsequent ausnutzte, wie Albrecht in der 7. Minute, als Gerrit Gomoll, der schlecht zum Gegner stand den Versuch machte, den Ball noch mit der Hacke abzuwehren, was ihm total missglückte. Somit bedeutete das 0:2 in der 44. Minute durch Sven Körner schon das vorzeitige Aus für alle Luruper Bemühungen. Es ist eben deprimierend, in fast jedem Spiel der letzten Zeit immer einem Rückstand hinterher laufen zu müssen. Mit bestem Willen und allem Eifer, den man der Mannschaft nicht absprechen kann, fehlt dann die Lockerheit, um selbst einmal wieder Tore zu schießen. In Palomas Stadionzeitung wird die eigene Situation so beschrieben: „Lurup, Meiendorf,

Halstenbek- Rellingen, Rugenbergen, BU und Pinneberg – keine dieser Mannschaften ist im oberen Tabellendrittel platziert und der USC Paloma hat sie noch alle bis Weihnachten vor sich. Die Zeit für Punkte-sammlung ist gekommen und die ersten beiden Partientragen gleich den Stempel von Sechspunkte-Spielen.“

Lurup hat schon zwei dieser „Sechs-Punkte-Spiele“ verloren. Am kommenden Sonntag folgt gegen den SV Rugenbergen das dritte in Folge. Die Lage ist zweifellos ernst. Wenn es nicht gelingt, in den Spielen gegen Konkurrenten im Abstiegskampf zu punkten, hat man keine Chance. So ist es verständlich, dass sich der Trainer und alle Verantwortlichen die Winterpause herbei sehnen. Vielleicht gelingt es, zwei oder drei erfahrene Spieler

an Land zu ziehen, die für Stabilität sorgen. Wie wichtig solche Leute in einer blutjungen Truppe sein könne, bewies gegen Paloma der nach seiner Verletzungspause wieder eingesetzte Timo Ehlers, der neben Torwart Dennis Kubowski mit dafür sorgte, dass die Niederlage nicht noch höher ausfiel.

Am kommenden Sonntag empfängt der SV Lurup den SV Rugenbergen, dem es auf eigenem Boden gelang, der auswärts anfälligen Mannschaft von Curslack-Neuengamme mit 1:1 einen Punkt abzutrotzen.

So spielte der SV Lurup: Kubowski; Gerrit Gomoll (ab 72. Min. Stanislaw Okrassow), Gezer, Ehlers, Afshin; Bollin, Marco Schmidt, Marlo Gomoll (ab 46. Min. Konstantin Okrassow); Schultze, Geist; Sousa (ab 46. Min. Kialka).